

Bezugsgebühr:

Wochenschrift 2 M., 50 Bg.; durch die Post 3 M. 75 Bg.

Die Dresdener Nachrichten erscheinen täglich Morgens; die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebungen...

Verlags-Verantwortlicher: Kurt J. M. Nr. 11 u. Nr. 2000. Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdener Nachrichten. Gegründet 1856. Verlag von Giesch & Reichardt.

Die Annahme von Anzeigen erfolgt in der Druckerei... Die Anzeigen werden mit 10 Bg. berechnet.

Tuchwaaren. Lager hochfeiner deutscher u. englisch. eleganter Anzug-, Hosen- u. Paletotstoffe Hermann Pörschel, Scheffelstrasse 19.

Robert Böhme jun. empfiehlt Kleiderstoffe in grösster Auswahl Georgplatz 16.

Nr. 119. Spiegel. Neueste Drahtnachrichten. Hofnachrichten. Landtag. Gesamttraths-Sitzung. Bundesversammlungen. Neues deutsches Bundes-Rezepte. Ludwig Friedrich. Aus alter Zeit. Mittwoch, 2. Mai 1900

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 1. Mai.

Cronberg. Der Kaiser ist heute Morgen kurz nach 8 Uhr zum Besuche der Kaiserin Friedrich hier eingetroffen...

Berlin. Reichstag. Das Haus beschloß sich mit Wahlprüfungen. Ueber die Wahl des Grafen Tonhoff...

Berlin. In der Budgetkommission des Reichstags wurde die Spezialberatung der Flottenvorlage fortgesetzt...

London. Nach einem Telegramm aus Kassel ist wieder ein Gelangener erschossen worden...

London. Dem Meuterischen Bureau wird aus Thabanda vom 20. April gemeldet: Die Buren haben gestern einen entschlossenen Angriff...

Petersburg. Wie der Kriegsmitteln bekannt macht, wird auf Befehl des Kaisers eine Flottille zur Unterstützung...

Moskau. Vor dem Kaiser und der Kaiserin fand heute eine große Parade der Truppen statt...

Kimberley. Aus Windhoron wird gemeldet, daß ein Burenabteilung das Dorf überfiel...

Leipzig. Auf Revision des Magistralen und eines Magistratsbeamten hob das Reichsgericht das Urteil des Landgerichts II...

Berlin vom 19. Dezember 1899 auf, durch das der Redakteur Joachim Gehlsen von der Anklage der Beleidigung durch die Presse freigesprochen worden ist...

Stuttgart. Dem Schwab. Cour. zufolge ist die Abreise des Königs und der Königin zu der Hochzeit in Aachen wegen schwerer Erkrankung des Sohnes des Erbprinzen von Wien verschoben worden.

Darmstadt. Der Großherzog von Hessen wird sich Sonntag Abend zu Großherzogin nach Berlin begeben.

Rotterdam. Die deutsche Torpedoboot-Flottille ist heute früh 6 Uhr von hier abgegangen.

London. Nach einem Telegramm aus Kassel ist wieder ein Gelangener erschossen worden...

London. Dem Meuterischen Bureau wird aus Thabanda vom 20. April gemeldet: Die Buren haben gestern einen entschlossenen Angriff...

Petersburg. Wie der Kriegsmitteln bekannt macht, wird auf Befehl des Kaisers eine Flottille zur Unterstützung...

Moskau. Vor dem Kaiser und der Kaiserin fand heute eine große Parade der Truppen statt...

Kimberley. Aus Windhoron wird gemeldet, daß ein Burenabteilung das Dorf überfiel...

Leipzig. Auf Revision des Magistralen und eines Magistratsbeamten hob das Reichsgericht das Urteil des Landgerichts II...

unverhindert vor sich. Die stark britische Streitmacht, die Wepener entsetzte, hat diesen Platz wieder vollständig geräumt.

Port Said. Zwei peilwerdige Entdeckungen, die einen tödlichen Ausgang nahmen, haben sich im europäischen Bezirk ereignet.

Yokohama. Nach Berichten aus Seoul lehnte die koreanische Regierung die amerikanische Forderung auf drei Minen-Konzeptionen ab.

Yokohama. Der Kaiser besichtigte 30 Kriegsschiffe bei Kobe.

Die Königl. Majestäten sind gestern Abend 9 Uhr 48 Min. bei bestem Wohlsein in Zwickau eingetroffen.

Die Königl. Hoheiten der Prinzessin Wilhelmine und die Prinzessin Kathilide haben heute die Prinz. Villa in Hofweitz besichtigt.

Die Königl. Hoheit Prinz Friedrich August besichtigte heute Vormittag das Bionierbataillon Nr. 12 auf dem Garnisonsübungsplatz.

Die Königl. Hoheit der Prinz Friedrich August vereinigte sich gestern Abend im Restaurant 'Stadt Gotha' mit mehreren Herren der ersten Kammer zu einem Viersbender.

Prinz Kar von Sachsen, Curatpächter an der St. Elisabeth'sche zu Rürnberg, wird demnächst in Prag eintreffen und am Johannisfest in der Kirche zu St. Johann unterm Jesen eine Predigt halten.

Landtag. Die Zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Kunst und Wissenschaft.

Mitteilungen aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Königl. Opernhaus hat der Spielplan dieser Woche in Folge von Unpäßlichkeit mehrerer Mitglieder verschiedene Änderungen erfahren müssen.

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Die zweite Kammer hat sich heute ausschließlich mit Petitionen zu beschäftigen...

Aus alter Zeit.

Wenn man vor fünfzig Jahren aus dem Innern der Stadt nach dem böhmischen Bahnhof fahren wollte...

Wenn man vor fünfzig Jahren aus dem Innern der Stadt nach dem böhmischen Bahnhof fahren wollte...

Wenn man vor fünfzig Jahren aus dem Innern der Stadt nach dem böhmischen Bahnhof fahren wollte...

Wenn man vor fünfzig Jahren aus dem Innern der Stadt nach dem böhmischen Bahnhof fahren wollte...

Wenn man vor fünfzig Jahren aus dem Innern der Stadt nach dem böhmischen Bahnhof fahren wollte...

Wenn man vor fünfzig Jahren aus dem Innern der Stadt nach dem böhmischen Bahnhof fahren wollte...

Wenn man vor fünfzig Jahren aus dem Innern der Stadt nach dem böhmischen Bahnhof fahren wollte...

Wenn man vor fünfzig Jahren aus dem Innern der Stadt nach dem böhmischen Bahnhof fahren wollte...

Wenn man vor fünfzig Jahren aus dem Innern der Stadt nach dem böhmischen Bahnhof fahren wollte...

findenden 13. Deutschen Bundeskongress soll zur Erleichterung des zu erwartenden bedeutenden Verkehrs eine vorübergehende Straßenbahnverbindung mit dem Festplatz auf der Insel im Großen Litzsorgebege hergestellt werden. Hierzu soll die in der Ultra-Allee endigende Straßenbahnanlage unter der Eisenbahnunterführung hindurch, über die Magdeburger Straße und die Reichener Allee hinweg und längs der letzteren bis zu Ostel-Toms Hütte, wo sich der Hauptbahnhof auf dem Festplatz befindet, fortgeführt werden. Am Endpunkte wird eine Gleisverleiner hergestellt werden, welche eine glatte Abwinkelung des Verkehrs sowohl des ankommenden wie des abfahrenden Publikums ermöglicht, überdies sind Verrohrungen vorzusehen. Außer auf der Hauptlinie Plauen-Strießen-Altmarkt-Ultra-Allee, wird man auch vom Elberg über dem Stübchen, dem Rundwege am Springen, sowie von der Blücherstraße bez. vom Hauptbahnhof direkt nach dem Festplatz fahren können. Die für diesen interimslichen Straßenbahnbetrieb vereinbarten Bedingungen wurden vom Rathe genehmigt. — Die im diesjährigen Haushaltsplan für die Schanerbeitung vorgesehenen Mittel an 110.000 Mk. sind infolge der häufigen Schanerfälle bedeutenden Umfangs in den ersten beiden Monaten des Jahres bereits jetzt um 17.217 Mk. 23 Pf. überschritten; außerdem aber ist für die letzten Monate des Jahres ein Bedarf von 50.000 Mk. vorzusehen. Der Rath beschloß, zur Verstärkung der bezüglichen Position rund 67.000 Mk. nachzuverwilligen. — Für die diesjährige internationale Ausstellungen des Sächsischen Bergbauvereins bewilligte der Rath 150 Mk. zur Stützung eines Ehrenpreises. — Ein Theil des dreijährigen Anbotes 12 wöchentlichen Hochwasser, Kanonen- und Kleberer Straße stellt in städtischem Eigentum. Der Besitzer des Hinterlandes, welcher diese Flächen zur Bildung fertiger Baustellen bedarf, begehrt sie zum Preise von 20 Mk. für das Quadratmeter käuflich zu erwerben. Der Rath genehmigte die Veräußerung und den ihm vorgeschlagen Kaufvertrag. Die Veräußerung und sonstigen Zugangsleistungen zum Personenbahnhof liegen zwar dem allgemeinen Verkehr offen, befinden sich aber im Eigentum des Königl. Staatsfiskus; die Reinigung dieser Flächen soll von der Stadtgemeinde gegen Entgelt übernommen werden.

Die hiesigen Sozialdemokraten hielten heute Vormittag um 10 Uhr in den ihnen zur Verfügung stehenden Räumen des Sechsen öffentlichen Volksvereins eine Sitzung ab, in welcher die Bedeutung des 1. Mai auf der Tagesordnung stand. Am 1. Mai sprach der Genosse Redakteur Wilmanns aus Leipzig. Eine längere Resolution, in welcher die Forderungen der Sozialdemokratie an den Staat zusammengefaßt waren, fand einstimmige Annahme. Die Beschlüsse wurden mit großer Begeisterung angenommen. Die Beschlüsse wurden mit großer Begeisterung angenommen. Die Beschlüsse wurden mit großer Begeisterung angenommen.

Der Empfangs- und Repräsentations-Ausschuß des 13. Deutschen Bundeskongress hielt am Sonnabend im Kaiser Wilhelm-Saal des Hauptbahnhofs eine Sitzung ab, in welcher beschloffen wurde, daß der Empfang der auf dem Hauptbahnhof ankommenden Schiffe vom 7. Juli Mittags bis 8. Juli Vormittags im Kaiser Wilhelm-Saal stattfinden wird. Dieser Saal ist mit Nebenräumen von der Direction der Staatsbahn dem Deutschen Bundeskongress in bereitwilligster Weise zur Verfügung gestellt worden. Zum Empfang der ausländischen Schiffe ist eine Deputation des Festsaal-Ausschusses und eine Deputation der Vögel-Schützen-Gilde am Bahnhof beauftragt, während die mit den Dampfmaschinen ankommenden Schiffe in der ersten Zeit an der Brühlischen Terrasse von Deputationen des Festsaal-Ausschusses und der Vögel-Schützen-Gilde empfangen und begrüßt werden. Abends wird ein Kommiss in dem Saale des Gewerbehauses die Teilnehmer am 13. Deutschen Bundeskongress vereinen.

Für das 9. Deutsche Bundesfest, das vom 14. bis 19. Juli in Chemnitz stattfindet, sind die Vorbereitungen in vollem Gange. Nachdem der Festplatz für die nötigen Bauarbeiten schon seit längerer Zeit vorbereitet ist, wird mit dem Bau der Regelfälle, in der außer einem geräumigen Saal 20 Regelfälle (15 Asphalt, 14 Bohlenbahnen) untergebracht werden sollen, begonnen. Die Stadt Chemnitz hat einen Ehrenpreis im Betrage von 500 Mk. bewilligt, zahllose andere werthvolle Preise sind in Aussicht gestellt, während aus der Kasse des Deutschen Reglerbundes etwa 5000 Mk. allein für Ehrenpreise verwendet werden sollen. Die Teilnehmer an dem Feste werden jedenfalls eine sehr reichhaltige Verköstigung vorfinden. Das Programm für das Fest umfaßt u. A. ein großes Abendfest am Schloßplatz, verbunden mit Illumination und Verköstigung der Höhen des Erzgebirges, sowie Ausflüge in das sächsische Erzgebirge.

Auch in diesem Jahre werden für die vom 4. bis 7. Mai in Sebnitz stattfindende Dresdener Pferdeschau Ausstellung Eintrittskarten im Vorverkauf abgegeben, um den Verkehr an den Verkaufsstellen auf dem Ausstellungsgelände im Interesse der Besucher möglichst zu erleichtern. Die Verbindung nach dem Ausstellungsgelände ist erleichtert worden für dieses Jahr erheblich bequemer geworden. Vom Hauptbahnhof gehen während der Ausstellungstage Vor- und Nachmittags fast stündlich Züge, die unmittelbar neben dem Ausstellungsgelände in Reich halten. Außerdem ist der Ausstellungszug leicht zu erreichen durch die kürzlich eröffnete elektrische Straßenbahnlinie nach Gruna. Für die kurze Strecke von Gruna bis nach Sebnitz ist für Omnibusverbindungen gesorgt.

Ein großes Schadenfeuer brach gestern Abend in der 9. Stunde im rechten Seitenflügel des Grundstücks Schillerstraße 11 aus. Das Feuer war in einer Tischler- und Tapezierwerkstatt im 2. Stockwerk hauptsächlich durch ein weggerollenes, noch glimmendes Bündel Holz entstanden und hatte, durch das leicht brennende, in großen Mengen dort befindliche Holzmaterial begünstigt, in den kürzesten Zeit den ganzen Raum ergriffen und sämtliche Fenster geplatzt, so daß, als die Feuerwehr eintraf, die Flammen bereits zu den Fenstern herausgeschlagen und dichter Rauch die Gefahr schon von Weitem erkennen ließ. Zur Bekämpfung des Elementes setzte die Feuerwehr sofort eine Schlauchleitung vom Straßeneuchsen in Betrieb, mit welcher das Feuer auf seinen Ursprung beschränkt und die Gefahr in kurzer Zeit beseitigt wurde. Ein von der Feuerwehr nur durch eine Bretterwand abgegrenzter Raum, in welchem Farben und Lacke lagerten, konnte erhalten werden. Der an Gebäudematerial, Handwerkszeug, Polster- und anderem Betriebsmaterial u. s. w. verursachte Schaden war bedeutend, dürfte indessen, da versichert ist, gedeckt werden. Die Kaufmann Zeilgenhauer gebührendes Grundstück. Es war bedeutend vom Straßeneuchsen zurückgerückt und hatte einen kleinen Hof nach der Straße zu, an dessen Eingange eine Löhlfrau ihre Waaren feil hielt. Die dem Hofe gegenüber befand sich die sehr gut besuchte Konditorei von Wölfl, welche bis vor wenigen Jahren dort bestanden hat. Daneben war das freistehende einstöckige Grundstück, welches erst kürzlich niedergebrannt worden ist und welches dem Peter-Heinrich-Wolff gehörte. Fast alle Parteien-Verhältnisse der Vorderstraße waren damals noch Wohnhäuser; sie zu Geschäftshäusern umzuwandeln hatte man des schwachen Verkehrs wegen noch nicht gewagt. Durchkreuzt wurde die Vorderstraße von der kleinen Oberstraße — der jetzigen Trompeterstraße — und der großen Oberstraße, die vom Tippoldswalder Weg bis zur Räcknitzstraße — der jetzigen Straßestraße — in wunderbaren engen Einklemmungen verläuft. Da, wo heute die Ferdinandstraße beginnt, befand sich in geschlossener Häuserreihe ein Garten mit einem dem Hofen v. Rex gebührenden Grundstücke, welcher bei Wiederlegung des letzteren behufs Durchführung der Ferdinandstraße vom Ferdinandplatz her wüchste, daß eine große schöne Platane des Gartens zur Erinnerung erhalten bleiben möge. Der Baum brach sich denn mitten auf der Straße, umgeben von einem eiernden Witter. Wenige Jahre nur schaute er sich das Straßeneuchsen noch an, dann verfiel auch er von der Wüchse. Das ganze gewaltige Säulenwerk, das heute den Raum der Straßestraße bis zur Eidenstraße und Räcknitzstraße hin einnimmt, war damals Besitzthum des Dr. Strauß, des früheren Inhabers der Salomonis-Apothek, welcher hier im Jahre 1801 eine Mineralwasser-Anstalt angelegt hatte, die außerordentlich stark besucht wurde und wo während der Sommermonate viele in Badenener frühmorgens Concerte für die Ausflügler stattfanden. Der Gründer dieser Anstalt starb im Jahre 1810, sein Sohn leitete den Betrieb der Anstalt fort, bis der Garten, durch Straßen- und Speculationsbauten nach und nach verkleinert, zuletzt ganz verfallen war. Aus dem letzten Theile des Gartens wurde Ende der 80er Jahre das Hotel „Europäischer Hof“ errichtet. Die schöne Dr. Straußsche Villa, ein Werk Nicolai's, wurde niedergebrannt und an Ende der vierziger Jahre wieder aufgebaut. Auf der Eidenstraße, welche nur von der Carolstraße bis zur Räcknitzstraße verläuft, waren nur wenige Villen vorhanden, aller ihrer Platzbestand noch in Rom- und Korbsteinen. Die Rosengins-

umfänglichen Arbeiten zum Räumen der Brandstelle nahmen die Thätigkeit der Feuerwehr bis Abend 10 Uhr in Anspruch. Nach während die Feuerwehr hier in bester Arbeit war, wurde ihr eine in dem Grundstück Bettinerstraße 63 stattgefundene Leuchtgasexplosion gemeldet. Die von Herrn Branddirektor Thomas von der Brandstelle mit einem Rohrzug dorthin beorderten Mannschaften kam nicht in Thätigkeit. Gegen Abend war von Schloßern in einem dort im Umbau befindlichen Boden ein Kronleuchter abgefallen, die Gasleitung darnach aber nicht geschlossen worden, so daß sich das ausgetretene Gas — aus welcher Ursache konnte nicht ermittelt werden — entzündet hatte. Jemand welcher Schaden war nicht verursacht worden.

Der Aufbruch der Reichsbahnen, wie überhaupt aller anderen Eisenbahnlinien, erfolgt in diesem Jahre recht spät, denn die wenigen Reichsbahnen, die seit einigen Tagen in besonders geschäftiger und sonig gelegenen Verbindungen zu blühen angefangen haben, sind zu zählen. Im Frühling des Jahres 1895 begann das Wägen der Reichsbahnen in den Gebirgslanden bereits Ende Februar, 1877, 82 und 90 im Anfang April, 1885 Mitte und 1880 Ende April, 1881, 88 und 96 allerdings erst am 3. Mai und 1887 am 7. Mai, 1892 sogar erst am 15. Mai.

Selbst das 1890er Hochwasser der Elbe hat nicht so weitgehend an dem Eisenbahnnetze der Osterrömer Bahnenlinie zwischen Cotta und Dresden gewirkt, wie das letzte. Die direkt anfallenden Schäden der abgedampftenen Floßböden haben große Löcher in das Eisenwerk gelassen.

Der Verein zur Hebung der Sittlichkeit hält seine Hauptversammlung nächsten Freitag 1/9 Uhr Abends im Rathshaus, Poststraße 7, 2. ab.

Die Jagdzeit auf Rebhühner, welche nach sächsischem Jagdgesetz erst mit dem 1. Juli ihren Anfang nimmt, beginnt sowohl in Preußen, als auch in Oesterreich mit dem 1. Mai. Da die umfänglichen Jagdgebiete der beiden großen Monarchien zusammen im Durchschnitt alljährlich nahezu 150.000 Stück von der genannten Wildart liefern, so werden sich von jetzt ab die Wildpretmärkte nach mehrwöchentlichem Ruhe auf's Neue beleben. In Preußen sind freier mit dem 1. Mai die Trappen, wilden Schwäne und Schnepfen in die Schonzeit getreten. In Sachsen dürfen Schwäne, sowie Gänse von Auer-, Bitt- und Hainelb nur noch bis zum 15. Mai erlegt werden. Von da ab genießt dann in Sachsen alle Wild mit alleiniger Ausnahme des sogenannten Raubvogels bis zum 1. Juli gesetzlichen Schutz.

In Chemnitz soll die neue, zu dem Kniement des 181. Infanterie-Regiment führende Straße den Namen „Blaustraße“ führen. In dem Schreiben, in dem der Herr Kreisminister dem Rath zu Chemnitz für die ihm hiermit erwiesene Ehre dankt, heißt es: „So hoch ich die mit gewöhnlicher Auszeichnung aber auch einlässige und dieselbe mit zur Ehre rechne, so glaube ich doch andererseits, daß die Benennung der schon angelegten, der Stadt zur Freude gereichenden Verbindungsstraße von der Stadt nach den Kasernen nicht bloß meiner Person gelten kann, sondern gleichzeitig als ein Ausdruck der Sympathie seitens der Bewohner der Stadt Chemnitz für die Armee angesehen werden muß. Und dieser Gesichtspunkt wird von mir um so freundlicher betont, weil ich glaube, daß die Stärke des deutschen Volkes zum großen Theil in den innigen Beziehungen zu suchen ist, welche zwischen der Bevölkerung und der Armee bestehen.“

Am Montag wurde hier von den Fluten der Elbe ein unbekanntes weiblicher, bereits stark in Verwesung übergegangen Leichnam angeschwemmt und vollständig aufgehoben. Die Leiche mochte noch nicht 20 Jahre alt gewesen sein. Die Leiche war bekleidet mit grünlich-grauer Taille, buntem Unterrock, weißem Hemd, spitzenbeinigem Jacket, schwarzem Strümpfen und sehr guten leinwandenen Knopfstiefeln; eine an der Taille befindliche Brieftasche trug in Goldfassung ein kleines Bild.

Am Sonntag fanden in Plauen i. B. im Theater-Restaurant die diesjährigen Jahresversammlungen der Sektion VII der Deutschen Buchdrucker-Vereinsgenossenschaft und des Kreis-Vereins der Deutschen Buchdrucker-Vereins unter sehr zahlreicher Beteiligung und unter Leitung des Vorsitzenden Herrn Julius Wölflig statt. Der Sektion gehörten im Jahre 1899 625 Buchdrucker mit 15.892 verpflichteten Personen an. Im Weiteren wurde eine anregende Besprechung über die Schaffung und Anbringung geeigneter Schutzeinrichtungen zur Vermeidung der zahlreichen Unfälle an Drehbänken geführt. Als Ort der nächsten Sektionsversammlung wurde Chemnitz für den Fall bestimmt, daß die diesjährige in Aussicht genommene außerordentliche Kreisversammlung in Leipzig zu Stande kommt; anderenfalls findet sie in Leipzig statt. Am die Sektionsversammlung schloß sich die Kreisversammlung des Kreis-Vereins der Deutschen Buchdrucker-Vereins. Derselbe nahm zunächst den Geschäftsbericht des Vorstandes vom Vorsitzenden entgegen.

Vorgelesen wurde in Naumburg b. Zeitz ein weiblicher Leichnam aus der Elbe gezogen. Derselbe ist 174 Centimeter lang, ungefähr 20 bis 25 Jahre alt, hat blondes Haar, vollständige Zähne, war bekleidet mit blauem ersten Knopfstiefeln mit großen Knöpfen, weißer Schürze, weißem Hemd, A. B. gezeichnet, und trug ein goldenes Ohrgehäng mit weißen Strahlen.

Die Gattin der Frau Wandler in Delsnitz i. B. hat sich am Sonnabend mit ihrem 6jährigen Sohne im Waldstetter Teiche ertränkt.

Anlässlich seines heutigen fünfundsiebzigjährigen Dienstjubiläum wurden Herrn Reichshofinspektor und Leutnantmeister Wölflig auf dem in Völsener Platz gelegenen Anwesenstische viele feine Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung zu Theil.

Während sich ein Magazin über den Hamburger Meerestier befindet, schreibt ein Publikum, das die mittlere nördliche Küste beschränkt und in seinen Ausläufern bis über die südliche Nordsee erstreckt, sich nach Deutschland befindet infolge dessen bei wässrigen Wäldern im Nordwesten und Süden trübes Wetter; sonst ist es wärmer, im Nordwesten wärmer, im Osten kälter. Trübes Wetter mit Nebelwäldern ist für Norddeutschland wünschenswert.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Reichskanzler Fürst zu Hohenhausen ist in Berlin wieder eingetroffen. Am Tage des Empfangs des Kaisers von Oesterreich in Berlin werden Reichstag und Abgeordnetenhause die Verhandlungen ausfallen lassen.

Das Nationaldenkmal Kaiser Wilhelms I. in Weimar wird am Abend der Großjährigkeitsfeier der Kronprinzen, Sonntag den 6. Mai, durch die Allgemeine Göttinger-Gesellschaft elektrisch beleuchtet werden. Gegenwärtig erheben sich Gerüchte an der Säulenhalle, die mit einer Anzahl von Glühbirnen geschmückt wird. Die Beleuchtungsgegenstände werden an den Säulen und in den Gemälden der Säulen, sowie oben an der Kuppel angebracht. — Der Kaiser hat die Illumination des neuen Domes angeordnet.

Der frühere Vorkämpfer in Rom, Bistlicher Seherer Rath Freiherr v. Saurma-Jeltsch, ist in Braunschweig in Schlesien im Alter von 61 Jahren gestorben.

Wie aus Lüneburg gemeldet wird, hat auch dort die Abneigung der katholisch-polnischen Göttinger in einem ganz ähnlichen Vorgange geküßt, wie früher in Namisch. Als am 25. v. M. ein Mitglied des Kriegervereins, Antonow, Veteran der beiden letzten Kriege, zur letzten Ruhe geleitet wurde, mußte der Verein vor den Thoren des katholischen Kirchhofes Halt machen, weil angeblich der Göttinger das Eintreten des Vereins sowohl als der Bahne verboten hatte. Wegen dieses Vorfalls soll eine Beschwerde an den Erzbischof gerichtet worden sein, die freilich einen Erfolg nur dann haben dürfte, wenn sich die Regierung mit allem Nachdruck der Angelegenheit annimmt. Es ist unzulässig, schreibt die „Allg. Ztg.“, und widerspricht der Würde des Deutschen Reiches, daß es gestattet sein soll, patriotische Vereine in verlebender Weise zu behandeln und das Nationalitätsgefühl zu beleidigen.

Frankreich. Im Ministerrath legte der Bauminister Vauclin einen Bericht vor, der von der Feststellung der Geschwindigkeit der Automobilmotoren handelt. Die Geschwindigkeit von Automobilmotoren sollen gehalten sein, in Zukunft die bedeutende Erleichterung dazu einzuholen.

Eine bereits kurz ermittelte neue Katastrophe ereignete sich nachmittags in der Pariser Ausstellung. In dem großen Festsaal stürzte ein Gerüst zusammen, wobei 3 Personen getödtet und mehrere verletzt wurden. Die Aufregung in der Ausstellung ist ungeheuer.

Italien. Der Prinz von Neapel wird am Mittwoch die Reise nach Berlin antreten, in Rom wird der Prinz einen kurzen Aufenthalt nehmen.

England. Die „British Empire League“ veranstaltete in London ein Festmahl, bei dem der Herzog von Devonshire den Vorsitz führte, und an welchem der Prinz von Wales, die Herzöge von York und Cambridge, sowie Salisbury und Chamberlain theilnahmen. Der Herzog von Devonshire brachte einen Toast auf den Prinzen von Wales aus, in dem er Bezug auf dessen glückliche Errettung aus Lebensgefahr nahm. Hierbei erhoben sich alle Anwesenden und brachen in laute Ovationen aus. Der Prinz von Wales dankte herzlich bewegt für die ihm zu Theil gewordene Aufnahme und sprach hierauf rühmend von den ausgezeichneten Diensten der Kolonialtruppen. Auch Lord Salisbury verweilte in seiner Rede bei den ausgezeichneten Leistungen der Kolonialtruppen und führte aus, der Grund, den der Bestand der Kolonialtruppen in der ganzen Welt hervorgerufen hätte, habe die Welt von der Verleumdung zurückgebracht, daß das britische Reich für ein praktisches Zusammenwirken zu weit auseinanderliegender. Desgleichen sei die Welt jetzt im Stande, sich im Voraus zu sagen, daß mit fortschreitender Zeit die einzelnen Theile des Reiches zu noch engerem Zusammenhange mit einander gelangen würden und daß im Verhältniß hierzu dessen Macht wachsen werde. Die Kolonialtruppen hätten auch England eine moralische Unterstützung von nicht geringem Werthe geleistet. Nichts sei bemerkenswerther als die Einmüthigkeit, mit der verschiedene andere Nationen und namentlich ihre Streifenpresse in der Beurtheilung von England vorzugehen und in der Verleumdung der tapferen Haltung seiner Truppen sich zusammenschlossen. Nichts sei, wie gesagt, bemerkenswerther, mit Ausnahme der Gleichgültigkeit, mit der dieses von dem englischen Volke wahrgenommen worden sei. Und diese Gleichgültigkeit rühre daher, weil es wisse, daß die anderen Unterthanen der Königin in der ganzen Welt als die zukünftigen Vertheiler der Haltung Englands beifügen. England hätte nach dem, was die Kolonien gethan haben, gezeigt, daß es eine Nation von größerer Bedeutung in der Welt sei, als bisher. Nach dem Premierminister hielt Chamberlain eine Ansprache, in der er sich hauptsächlich über den australischen Bund verbreitete.

America. Dreitausend Angestellte der New-Yorker Centralbahn in Buffalo haben wegen Lohnfragen einen Streik begonnen. Es werden weitere Streiks großen Umfangs befürchtet, falls die Verwaltung nicht nachgibt.

Transvaal.

Aus Anlaß der Explosion in Johannesburg hat die Transvaal-Regierung eine neue Proklamation erlassen, durch die angeordnet wird, daß die noch zurückgebliebenen britischen Unterthanen mit wenigen Ausnahmen die Republik binnen 48 Stunden zu verlassen haben. Zugleich ist ein besonderer Sicherheitsdienst zum Schutz der ungarischen und italienischen Arbeiter auf den Werken der Regierung eingerichtet worden. Die Abordnung der Bureauverpflichteten besuchte Amsterdam und wurde von der Transvaal-Kommission empfangen. Auf ihrer Fahrt durch die Stadt wurde die Abordnung von der Volksmenge herzlich begrüßt; man überreichte ihr Blumen und Kränze. Der Bürgermeister von Amsterdam empfing die Abordnung. Dem Empfang wohnten sehr zahlreiche Personen aus allen Kreisen der Bevölkerung bei; darunter befanden sich die Civilbehörden und mehrere Korporationen. Es wurden von den Mitgliedern der Abordnung feierliche Reden gehalten. Heute Abend wird eine Versammlung abgehalten werden, die der Abordnung ihre Sympathien ausdrücken wird. Die Deputation wird zugegen sein. — Der Staatssekretär der Vereinigten Staaten hat die Abordnung der Bureauverpflichteten genau ebenso behandelt, wie jede andere Persönlichkeit in hervorragender Stellung, die der Regierung der Vereinigten Staaten einen Besuch abstattet. Sie wird ebenso empfangen werden wie z. B. Montague White. Der Staatssekretär wird ihr indessen nicht die Kompetenz zusprechen, in irgendwelche Verhandlungen mit dem Staatsdepartement einzutreten.

Vermischtes.

Bei der Trauung des Fräuleins v. Staal mit dem Grafen Alexis Orloff Davidoff, die in London in der russischen Kirche in der Belcherstraße in Anwesenheit des Prinzen von Wales, Lord Roberts, der Herzogin von Devonshire und vieler Mitglieder des diplomatischen Corps stattfand, geriet eine brennende Kerze, die die Braut hielt, in nahe dem Brautpaar, so daß die Braut Feuer fing. Bevor ermit Schaden entstanden war, ist der Brautgarn den Schleiher fort.

Aus Graz wird dem „Wiener Extrablatt“ vom 28. d. M. berichtet: Vier Wachleute drangen Nachts in die Wohnung des Arztes Anton Hutter, hielten ihn aus dem Bette und erklärten ihm für verhaftet. Erst in der Frühe beim Wachen erfuhr er, daß man ihn für einen gefählichen Anarchisten hielt, weil die Anzeige vorlag, daß er in einem Buche mit verdächtigen Stellen Steuographie war.

steht ging nur vom Roszkinst-Balais bis zur Räcknitzstraße, das Balais war eine Weisung des damaligen preussischen Generalen und befand sich in einem großen schönen Garten. Die Vorderstraße war im Jahre 1851 und die Räcknitzstraße im Jahre 1847 angelegt worden. Die Verkauf war damals eine so reger, daß es sehr an Arbeitern mangelte, obwohl eine große Anzahl aus Schlesien herbeigekommen war. Das erste Grundstück der Räcknitzstraße an der Bürgerweide, das sogenannte Lehmann'sche Haus, mit seinen steinernen Figuren auf dem glatten Dache, galt wegen seiner stattlichen Größe und seiner Wendeltreppe als eines der schönsten Gebäude der Stadt. Die erste Abfahrts- und Anfahrtsbahn des Räcknitzer Bahnhofes befand sich auf dem Terrain unterhalb der Wägen-Anstalt. Die Eisenbahnzüge verkehrten zunächst nur bis Gruna; denn der weitere Ausbau der Strecke bis zur Landesgrenze zwischen Schöna und Niedergund und hauptsächlich die sogenannte Millionenmauer zwischen Obervergelang und Wölfla, nahm noch geraume Zeit in Anspruch. Das damalige Ansehen des österreichischen Staates, die sächsische Regierung wußte die Weiterführung der Bahn bis Prag, sowie den Betrieb bis dahin selbst übernehmen, wurde als zu großes Risiko von der sächsischen Regierung abgelehnt. Infolgedessen baute der österreichische Staat von der sächsischen Landesgrenze an bis Wien die Bahn einseitig und verpackete sie dann auf 9 Jahre an eine französische Aktien-Gesellschaft. Auf die gleiche Zeitdauer ist auch die Nachnahme seitens der sächsischen Regierung für die Strecke von der Landesgrenze bis Bodenbach an die französische Gesellschaft zu zahlen. Als im Jahre 1851 die Eröffnung und Einweihung der Strecke bis Bodenbach erfolgte, befand sich die Abgangs- und Ankunftsstelle — ein Nachwerthbau — am Anfang der Wienerstraße, dort wo sich jetzt der Durchgang durch die Bahnhofsmauer nach der Wägen-Anstalt befindet. Diese Nachwerthbau wurde, als Anfang der 60er Jahre die große Leinwand errichtet wurde, zum Abbruch verkauft, von der Räcknitzer Maschinenfabrik erstanden und von dieser auf ihrem Arealgrundstück wieder aufgebaut. Dort steht heute noch. Ein langer Holzraum umgab den Bahnhof bis zu der Stelle, wo heute die englische Kirche steht. An der jetzigen Wienerstraße entlang — damals bestand diese noch nicht — standen mehrere große Güterkuppen und dann war ein Bahndamm im freien Felde die Fortsetzung. Am heiligen Wägenburdweg an der Goethestraße befand sich damals als einziges Haus der ganzen

Handwritten notes and marginalia on the right edge of the page, including names and dates.

Rennen zu Leipzig.

1. Tag: Sonnabend den 5. Mai Nachm. 3 Uhr.
6 Rennen im Gesamtbetrage von 19,500 Mark,
worunter Leipziger Stiftungspreis 10,000 Mark.
2. Tag: Sonntag den 6. Mai Nachm. 3 Uhr.
7 Rennen im Gesamtbetrage von 25,700 Mark,
worunter großer Teutonia-Preis 15,000 Mark.
Der nächste Rennstag findet **Donnerstag** (Himmelfahrtstag) **den 24. Mai** statt.

Grell's Weinstuben.

Weinrestaurant

Weingrosshandlung

von **Heinrich Grell,**
Zahnsgasse 2, part. u. I. Etage,
zunächst der Seosstrasse.

Feinste warme Küche.

Oekonom Th. Engelmann.

Hotel 3 goldene Palmzweige.

Beliebt Familien-Restaurant.
Sehenswerther Wintergarten.
Annehmlicher Aufenthalt.
Küche und Keller anerkannt gut.
Vorzügl. Mittagstisch, keine Preise, im Abonnement
bedeutenden Rabatt.
Kl. Gesellschafts- u. Vereinszimmer.
Behaglich eingerichtete Fremdenzimmer.
Hochachtungsvoll **Johs. Christ, Bei.**

Grätzer Bier

bestes Erfrischungsgetränk, versendet nach allen
Orten die Haupt-Niederlage von
Th. Franke, Dresden-Strehlen.

Dresden. Pragerstr. Centraltheater-Passage.

Im Wintergarten des Café
u. Weinrestaurants des Centraltheaters
werden zu jeder Tageszeit
warme und kalte Speisen
in vorzüglicher Qualität serviert.
Diners nur im Weinrestaurant.
Theaterkeller Abend-Concert
bei freiem Eintritt.
Hochachtungsvoll **J. Margraf.**



Garten- und Veranda-Möbel

aus Rohr, wetterfest,
und
feine Lackrohr-Möbel
für Veranda und Wintergarten
in Riesen-Auswahl
hochmodern und elegant
zu Fabrikpreisen empfiehlt

Theodor Reimann

Kgl. Sächs. Hoflieferant

Königsstraße 3. Dresden-Neust. Königsstraße 3.
Dresden-Strehlen, Josephstraße 10,
höhere Töcherschule

nebst Fortb. m. Sprachen, Literatur, Wissenschaft, Handarb., Kunst-
fertigkeitt. **E. Gammerl, Vortschlerin.**

25. Dresdner Pferde-Ausstellung in Seidnitz

am 4., 5., 6. und 7. Mai 1900.

Verbindung nach dem Ausstellungsplatz:
a) Eisenbahn (Fahrtdauer 8 Minuten)
ab Dresden-N. 8, 9¹⁵, 10³⁰, 12⁰⁰, 1³⁵, 3¹⁵, 3⁴⁵, 5²⁰, 6⁵⁵, 6²⁵, 7⁴⁰
ab Seidnitz 8²⁵, 9¹⁰, 11²⁵, 12¹⁰, 2⁰⁰, 3⁴⁵, 4¹⁵, 5¹⁵, 6²⁰, 6⁵⁵, 7³⁰
Jahresfahrtausgabe auch in Seidnitz.
b) Omnibus:
ab Pirnaischer-Platz in Dresden } nach Bedarf.
ab Ausstellungsplatz }
c) Elektrische Strassenbahn:
Georgplatz-Strehlen: bis Haltestelle Zoolog. Garten,
Altmarkt, Pirnaischer Platz, Gruna des Gasthof „Grüne
Weise“.

Tages-Programm.

- Die Ausstellung ist geöffnet am 4., 5. und 7. Mai von 8 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends, am 6. Mai von 11 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Täglich Militärkonzert.
- Vorfürhungen der Pferde sächsischer Zucht, der prämierten und der zur Verlosung angekauften Pferde beginnen Sonntag den 6. und Montag den 7. Mai Nachmittags 1-3 Uhr, sowie bei Anwesenheit des königlichen Hofes.
- Mit Genehmigung des königlichen Kriegsministeriums findet am 6. und 7. Mai Nachmittags außerdem eine Vorfürhungen von Militärpferden statt.
- An die Vorfürhungen schließt sich an ein Preisfahren und Preisreiten, sowie eine Wagenfahrt, darstellend die Entwicklung des Wagenbaues und Personen-Fuhrwesens.
- Die Ziehung der mit der Ausstellung verbundenen Lotterie erfolgt am 8. Mai vor Notar und Zeugen am dem Ausstellungsplatz.
- Der Besuch des Ausstellungsplatzes ist vom 4. bis mit 7. Mai nur gegen — sichtbar zu tragende — Eintritts-taxe gestattet. Der Preis einer Tageskarte zum ein-maligen Besuch der Ausstellung beträgt 1 Mk., der Preis einer Tageskarte 3 Mk. Der Zutritt in den inneren Ring und auf die Tribüne ist nur gegen besondere Zu-trittstaxe gestattet.
- Den Anordnungen der Comité-Mitglieder sowie der Aufsichts-Beamten ist unbedingt Folge zu leisten.

Das Comité für die Dresdner Pferde-Ausstellungen
durch den Vorstand:
Kammerherr **von Stammer**, Vorsitzender.
Landstallmeister **Graf zu Münster**, stellvert. Vorsitzender.
Rechtsanwalt **Dr. Eulitz**, geschäftsführendes Mitglied.
*) Poole und Gewinne der 25. Dresdner Pferde-Ausstellungs-Lotterie werden durch Herrn **Alexander Hessel**, hier, Weissegasse 1, ausgegeben.



Eger's Livrée-Kleidung

soldeste Ausführung.
Diener-Anzüge 24-42
Geschäftsanzüge 22-42
Kutscher-Anzüge 36-57
Piccolo-Anzüge 27-39
Portier-Anzüge 42-60
Servir-Anzüge 36-71
Kutscher-Mäntel 42-80

Muster und Katalog zu Diensten.

Rob. Eger & Sohn

5 Frauenstraße 5
vis-à-vis „Zum Pfau“.

Constantia, Cotta-Dresden.

Endstation der elektrischen Bahn. — Direkt an der Elbe.
Serrliche Fernsicht, großer, schattiger Garten mit Park.

Bad Hartha,

100 Meter ab. d. W.,
Bahnhstation Tharandt, Bezirk Dresden.
Geschichte Höhenlage. Ausgedehnte Waldungen, oxygenreiche Luft, geeignet für Kranke, welche an Blutharmut, Rheumatismus, Gicht, Nervositätsleiden oder zu Erkrankungen der Atmungsorgane neigen.
Kohlensäure Bäder (System Dr. Keller), Kiefernadel-, künstl. Salz- u. Soolbäder, Dampf-, Douche- u. Wannenbäder, Massage.
Jeden Mittwoch grosses Kur-Concert mit feiner Réunion. Neuerbaute Kessel-Säle und Gesellschafts-Zimmer.
Prospecte kostenlos durch die Badeverwaltung.

Sanatorium Bad Langebrück b. Dresden.

Für Herz-, Nerven-, Stoffwechselkrankt., Frauenleiden, Ge-
holungsbedürftige. Prospective auf Wunsch. Familienanschluss.
Dr. Lesovsky.

Bad Oppelsdorf bei Zittau i. S.

Salson vom 1. Mai bis Oktober.
Die Schwefel-, Moor-, Rinden- u. Kohlensäurebäder wirken vorzüglich bei Gicht, Muskel- u. Gelenk-Rheumatismus, Ischias, Gelenkentzündungen, Knochenauftreibungen, Frauenkrankheiten, Schwäche-schwächen u. f. w. Auskünfte durch die Badeverwaltung.

Ostseebad Binz Insel Rügen

Klimat. Kurort. I. Rang. Heilsame geschützte Lage inmitten alter Laub- u. Nadelwälder. Exter Sandstrand Rügen. Von ärztl. Autorität wegen des milden Klimas auch für schwächliche Kinder empfohlen. Neues komfortabl. Warmbad (Sanalisation u. Wasserleitung). Bahnhstation. Wohnungen in all. Preislagen jederzeit vorhanden. Prospective grat. u. franco d. die Badeverwaltung u. in Dresden d. d. Vorkursorsura-1 Ernst Strack Nachf., Pragerstr. 36.

Wohlfahrts-Loose à Mk. 3.30

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.
Ziehung schon 31. Mai und folgende Tage zu Berlin.
16,870 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug im Betrag von

575,000 Mark	1 Haupt-Gewinn	100 000 Mk.
	1 Haupt-Gewinn	50 000 Mk.
	1 Haupt-Gewinn	25 000 Mk.
	1 Haupt-Gewinn	15 000 Mk.
	2 a	10 000 Mk. = 20 000 Mk.
	4 a	5 000 Mk. = 20 000 Mk.
	10 a	1 000 Mk. = 10 000 Mk.
	100 a	500 Mk. = 50 000 Mk.
	150 a	100 Mk. = 15 000 Mk.
	600 a	50 Mk. = 30 000 Mk.
	16000 a	15 Mk. = 240 000 Mk.

Loose versendet gegen Postanweisung od. Nachnahme des General-Debit
Lud. Müller & Co. Berlin Breitestrasse 5
und in Hamburg, Nürnberg und München.
Telegramm-Adresse: Gilmüller.

Gardinen u. Stores

empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Müller & C. W. Thiel
35 Pragerstrasse 35.

Dr. med. Korn, Frauenarzt,

verleate keine Wohnung nach
Johann Georgen-Allee 16, I.
Sprechzeit: Wochentags 11-12 Vormittags.

Loose

zur 5. Klasse 137. K. S. Landes-Lotterie,
Höchstgewinn im günstigsten Falle 700,000 Mk.
Ziehung vom 7. bis 28. Mai 1900,
1/2 Loose 220 Mk., 1/3 Loose 110 Mk., 1/4 Loose 44 Mk., 1/5 Loose 22 Mk.,
sind abzugeben bei der Lotterie-Kollektion
W. Mattheis in Bantzen.

Beantwortlicher Redakteur: Dr. Otto Gendel in Dresden.

Dresdner Nachrichten. Mittwoch, 2. Mai 1900 Nr. 119

Bez
Bericht
die
Die Trebb
täglich
Freuden
ne die B
der Sam
bes Plat
nicht auf
in 1901
die Müch
inde
ber
amt 1
Zer
u a q
FA
Ba
St
H
Verka
Waise
Dre
Nr.
Das
des Her
aufnahm
behaupt
Nachden
bezug
sucht de
Wirlich
Schran
gekommen
politisch
berreichen
Man b
aufgerit
gar nicht
auf das
seines
gehoben
gelegent
Centum
ummitte
De
Besind
Der D
leitete
Zurück
von selb
jungst
sichlich
unverh
reiche e
Wahlv
verbot.
Reichie
führer
Sie un
vorstie
beflage
wie sie
Der D
Dasba
der Kap
fruchen
nicht id
die Ch
Die
Glenbe
standen.
Reichst
komitee
Wahlfr
aller B
Ziel zu
Thätig
aus.
Treffin
schaften
Blütze
partel
Praktio
wegen
Dasba
eigenar
aus all
scheinli
den B
um die
sichtlos
Womer
zu erlat
die Be
hereinb
Thätig
Kaplan
einem
Darf e
geflagt
dieser
migte,
Wären
die Br
Sänble
Di
beglau
besteht
mehr a
Zuffe
Ausge